



Besuch der Ausstellung „Friederisiko – Friedrich der Große“ in Potsdam

Am 11.07.2012 fuhren wir Seniorenstudierenden der Uni Leipzig zur Ausstellung „Friederisiko – Friedrich der Große“ im Neuen Palais und Park Sanssouci in Potsdam. Aufgrund der großen Nachfrage war der Bus mit ca. 60 Personen voll besetzt. Die Fahrt verlief zügig und ohne Zwischenfälle, so dass wir pünktlich in Potsdam eintrafen. Das Suchen des Busparkplatzes dauerte so lange, dass wir letztlich im Dauerlauf den Park durchqueren mussten, um den Eingang des Ausstellungsgeländes zum für unsere Gruppe vereinbarten Termin zu erreichen.

Wir wurden alle mit einem Audioguide und einem Begleitheft ausgestattet, die uns den Rundgang durch die Ausstellung auch ohne Führung erleichtern sollten.

Das Neue Palais ist nach dem Siebenjährigen Krieg als eine Art Siegesdenkmal entstanden und es bildet mit dem umgebenden Park eine Einheit.

Die Funktion der Räume und ihre Ausstattung sagen viel über das Sein und Wollen Friedrichs aus. Er selbst hat das Schloss bei der Einweihung „Friedrichsruhe“ getauft. Die Ausstellung befand sich in 72 Sälen mit elf Themenbereichen, die aus den historischen Räumen entwickelt wurden. Die Themen waren alle in sich abgeschlossen, so dass die Räume unabhängig voneinander zu besichtigen waren. So waren die Themen wie „Dynastie“, „Risiko und Ruhm“, „Horizonte“, „Tagesgeschäfte“, „Verhältnisse“, „Der Modeaffe“ im Erdgeschoss. Die Themen „Entwicklungspolitik“, „Königsbilder“, „Körper und Seele“, „Europa und die Welt“, „Der Wettstreit“ befanden sich im Obergeschoss.

Dort war auch ein kleines Theater. Teilweise waren die Durchgänge sehr eng und die Räume abgedunkelt, um die Exponate zu schützen.

Die Themen stellen die facettenreiche Persönlichkeit des Königs vor: „Risiko und Ruhm“ zeigt Friedrichs Position im Siebenjährigen Krieg.

Das Kapitel „Entwicklungspolitik“ stellt ihn als aufgeklärten König dar, der versuchte, sein Land wirtschaftlich und kulturell weiterzuentwickeln.

Der Bereich „Körper und Seele“ zeigt ihn als Menschen zwischen militärischem Heldentum, feingeistigem Philosophieren und despotischer Menschenfeindlichkeit.

Im Themenbereich „Tagesgeschäft“ wird der König beim Arbeiten, beim Essen, Musizieren, Lesen und Schreiben dargestellt.

Der Bereich „Dynastie“ ist ein Spiegelbild der geschickten Heiratspolitik des Monarchen.



Das Thema „Verhältnisse“ beinhaltet die Idee der Freundschaft, die im Leben des Königs wichtiger war als die familiäre Bindung. Daher liegen im Neuen Palais die Räume der Freunde in der Nähe der Königswohnung.



Die Ausstellung war sehr interessant, aber zu umfangreich, um alles an einem Tag zu bewältigen. Die meisten von uns verließen nach einigen Stunden die Ausstellung, um erst einmal „Luft zu holen“ und sich zu stärken. Mit frischen Kräften haben wir dann die weitläufige wunderschöne Parkanlage genossen, bevor wir wieder mit dem Bus in Richtung Leipzig fuhren.

Recht herzlichen Dank an die Organisatoren dieser Exkursion!

Renate Pientka